

## **Basiswissen Informationskompetenz I–III an der Universitätsbibliothek Lüneburg**

**Vermittlung von Informationskompetenz für Studienanfänger an der  
Leuphana Universität Lüneburg**

**Tanja Brauer, Torsten Ahlers, Juliane Krumscheid, Nicole Theis,  
Maike Brüner**

### **Vorwort**

Dass das Berufsbild des Bibliothekars in den vergangenen Jahren keinen Paradigmenwechsel erlebte sondern sich um eine neue Kernaufgabe, die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz, erweiterte,<sup>1</sup> zeigt das Beispiel der Universitätsbibliothek der Leuphana Universität Lüneburg. Dem Vermittlungsbedarf wissenschaftlicher Information wurde hier schon seit Jahren durch einen gut organisierten Auskunftsdienst, Informationsmaterialien und zusätzliche Informationsbereiche auf der Website der Bibliothek Rechnung getragen. Auch konnte die Bibliothek im Laufe der Zeit eine Reihe an regelmäßigen Katalog- und Datenbankschulungen anbieten, die allen Bibliotheksbenutzern – vor allem Studierenden und Mitarbeitern der Universität – offen stehen und dieses Angebot durch weitere interessante Veranstaltungen rund um Bibliotheksbenutzung, Recherche und wissenschaftliches Arbeiten ergänzen.

Die Teilnahme erfolgt bis zum heutigen Tage auf freiwilliger Basis und ein großer Zulauf blieb zunächst aus, bis im Wintersemester 2007/2008 das Schulungsangebot der Bibliothek durch die feste Integration dreier Lehrveranstaltungen, Basiswissen Informationskompetenz I–III, in das jeweils startende erste Semester, das Leuphana Semester,<sup>2</sup> erweitert wurde. Alle drei Veranstaltungen unterliegen der Teilnahmepflicht, wodurch sichergestellt werden soll, dass jede neue Studentin bzw. jeder neue Student nicht nur mit der eigenen Bibliothek vertraut gemacht sondern in die Lage versetzt wird, die ständig steigende Informationsflut zu beherrschen und relevante Informationen zu finden, zu beurteilen und zu verarbei-

---

1 Vgl. Krauss-Leichert 2008, S. 7

2 Im Leuphana Semester sollen die Studierenden quantitative und qualitative Methodenkompetenz, philosophisch fundiertes Geschichtswissen und ethisch motiviertes Verantwortungsbewusstsein lernen. Die Kurse des Leuphana Semesters werden in vier thematisch verbundenen Lehreinheiten – den sogenannten Modulen – angeboten. In den Vorlesungen, Übungen und Seminaren der Module beschäftigen sich die Studierenden mit den Grundlagen akademischen Denkens, lernen aktuelle Forschungsmethoden kennen und steigen in ihr Schwerpunktfach ein. Siehe hierzu: <http://www.leuphana.de/college/leuphana-semester.html>

ten. Ziel der drei Veranstaltungen ist dennoch nicht, Informationsspezialisten auszubilden, sondern einen Einstieg in Bibliotheksbenutzung, Recherche und Medienkompetenz zu bieten, Präsenz zu zeigen und das vielfältige Serviceangebot zu präsentieren. Das komprimierte, vermittelte Wissen kann anschließend im Rahmen regelmäßiger Schulungsangebote der Universitätsbibliothek vertieft werden.

Die Vermittlung von Informationskompetenz stellte sich an der Universitätsbibliothek durch die ständig wachsenden Anforderungen als eine klare Teamarbeit heraus. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek ergriffen die Chance, sich und ihre Arbeit neu zu entdecken, schlüpfen in die Rolle des Dozenten, sahen sich dabei jedoch auch mit ganz neuen Herausforderungen und Problemen konfrontiert. Lux und Sühl-Strohmenger sprechen hier von der Erforderlichkeit einer pädagogisch-didaktischen Qualifizierung der mit Schulungsaufgaben betrauten Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter.<sup>3</sup> In den vergangenen Jahren fand diese Qualifizierung für das Personal der Universitätsbibliothek Lüneburg statt durch Inhouse-Seminare und Workshops zur didaktischen Ausgestaltung von Schulungsveranstaltungen, zu Präsentations-, Stimm- und Redetechniken und nicht zuletzt zum Lernverhalten der Teilnehmer.

Die Studierenden selbst standen dieser Entwicklung zunächst kritisch gegenüber, erwarteten sie von Seiten der Bibliothek die Vermittlung trockenen Lehrstoffes, der zudem so banal sei, dass er keiner Vermittlung bedürfe. Diese negativen Erwartungen erfüllten sich in keiner Weise. Das erhobene schriftliche Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ergab stattdessen, dass die Veranstaltungen als Basiseinführung wahrgenommen wurden, in der wichtiges Grundlagenwissen vermittelt wurde. Weiter ging aus dem Feedback hervor, dass die Veranstaltung von der Mehrheit der Teilnehmer als (sehr) wichtig, gut und notwendig empfunden wurde. Das Bibliothekspersonal präsentierte sich offen und modern und die Teilnehmer waren begeistert, dass ihre Fragen und Probleme hinsichtlich Bibliotheksbenutzung und Recherche ein Forum fanden. Viele Teilnehmer mussten verblüfft feststellen, dass aus Ermangelung überlegter Recherchestrategien und aufgrund der Nichtkenntnis des vielfältigen Informationsangebotes bisherige Recherchebemühungen gescheitert waren oder unnötig kompliziert ausfielen und viel Zeit in unnötig langwierige oder ergebnislose Recherchen investiert wurde. Ein wichtiger Sensibilisierungsprozess fand statt, der die Wissbegier der Studierenden deutlich beeinflusste. So konnte beobachtet werden, dass viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Pflichtveranstaltungen zusätzlich die regelmäßigen vertiefenden Schulungsangebote (z.B. zu Fachdatenbanken, der Literaturverwaltung und dem wissenschaftlichen Arbeiten mit Literatur) der Bibliothek wahrnahmen und diese mit großem Interesse verfolgten.

3 Vgl. Lux 2004, S. 45

## 1. Schulungsangebote der UB Lüneburg im Überblick

Das Schulungsangebot der Universitätsbibliothek Lüneburg umfasst folgende Bereiche:

A) Module Basiswissen Informationskompetenz I–III in Startwoche und Leuphana Semester<sup>4</sup>

- Begrüßungsveranstaltungen in der Startwoche  
„Basiswissen Informationskompetenz I – Die Bibliothek ist mehr als Bücher“
- Lehrveranstaltungen im Leuphana Semester  
„Basiswissen Informationskompetenz II“
- Lehrveranstaltungen im Leuphana Semester  
„Basiswissen Informationskompetenz III“.

B) Regelmäßige Veranstaltungen

- Datenbankeinführungen (wiso, Web of Science, Psynindex etc.)
- „Lernen Sie uns kennen: Rundgang und Recherche im Bibliothekskatalog“
- „Literatur in Lüneburg nicht vorhanden?: Einführung in den GVK+ und die Möglichkeiten der Fernleihe“
- Einführungen in die fachbezogene Literaturrecherche für Umwelt-, Bildungs-, Kultur- sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler
- Einführungen in das Literaturverwaltungsprogramm Citavi.

C) Speziell vereinbarte Individualschulungen für

- Seminare
- Studentische Gruppen
- Lehrende der Hochschule
- Doktoranden
- Institute der Hochschule
- Studentische Hilfskräfte
- Ausländische Studierende.

D) Sonstige

- Schülerführungen
- Schreibtrainings
- Lehrmodule zum wissenschaftlichen Arbeiten.

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die Zahl der in 2008 und 2009 durchgeführten Schulungen, die Gesamtteilnehmerzahl sowie die Zahl der Teilnehmer pro Veranstaltung:

Jahr	Veranstaltungen gesamt	Teilnehmer gesamt	Teilnehmer/ Veranstaltung
2008	231	4.941	21
2009	262	5.686	22

4 Informationen zu Inhalt und Ablauf der Veranstaltungen folgen in Abschnitt 2.

## 2. Basiswissen Informationskompetenz I–III<sup>5</sup>

Aus dem Schulungsangebot hervorgehoben werden sollen an dieser Stelle die Veranstaltungen Basiswissen Informationskompetenz I–III, die im Folgenden sowohl aus inhaltlichen wie auch organisatorischen Aspekten näher betrachtet werden.

In den letzten Jahren wurde an den Informationsstellen der Universitätsbibliothek Lüneburg zunehmend beobachtet, dass sich die neuen, aus den Schulen an die Universität kommenden jungen Studierenden selbst als hochgradig informationskompetent wahrnehmen. Google-Recherchen, Wikipedia und die Nutzung der frei verfügbaren Informationsquellen im Internet gehören zum Alltag der jungen Studierenden. Die Sensibilität und das Bewusstsein für die im Internet aus lizenzrechtlichen Gründen geschützten und nur begrenzt zugänglichen wertvollen Informationen aus Datenbanken oder elektronischen Volltexten sind im Normalfall sehr begrenzt oder überhaupt nicht vorhanden. Neben der Vermittlung bestimmter Grundfertigkeiten und -fähigkeiten sollen den Studierenden im Rahmen der verpflichtenden Kurse „Basiswissen Informationskompetenz“ daher auch die grundsätzlichen Möglichkeiten einer modernen Universitätsbibliothek aufgezeigt werden, ohne zunächst alle Details zu beleuchten. Beispielsweise wird im Rahmen der Veranstaltung Basiswissen Informationskompetenz II nur in etwa 15 Minuten auf die Möglichkeiten des Literaturverwaltungsprogrammes „Citavi“ eingegangen, um die Vorteile der frühzeitigen Nutzung eines solchen Programmes aufzuzeigen und auf die vorhandene Campuslizenz hinzuweisen. Interessierte können sich dann entweder selbst in die Nutzung der Software einarbeiten oder eines der speziellen 90-minütigen Schulungsangebote der Bibliothek nutzen. Ähnlich wird z.B. auch mit dem Hinweis und der Motivation zur Nutzung von speziellen Fachdatenbanken verfahren.

### 2.1 Basiswissen Informationskompetenz I – Die Bibliothek ist mehr als Bücher

#### *Inhalte*

Mit der gleichnamigen Präsentation und einer anschließenden Führung durch die Zentralbibliothek begrüßt das Team der Universitätsbibliothek Lüneburg die Studienanfänger an der Leuphana Universität Lüneburg bereits in der Startwoche.

Im Rahmen der kurzen Präsentation werden Zentralbibliothek sowie Teilbibliotheken und die Website der Universitätsbibliothek vorgestellt. Die Teilnehmer

- 5 Allen drei Veranstaltungen liegen mit Powerpoint erstellte Präsentationen zugrunde, die auf der Website der Universitätsbibliothek Lüneburg unter folgender URL abgerufen werden können: <http://www.leuphana.de/bibliothek/service/schulungsangebote/basiswissen-infokompetenz.html>

gewinnen einen ersten Überblick über das Serviceangebot der Bibliotheken und können sich im Anschluss an die Präsentation direkt für die Bibliotheksbenutzung anmelden.

In einer anschließenden Führung durch die Zentralbibliothek werden die Studierenden außerdem mit den medialen, räumlichen und technischen Möglichkeiten vertraut gemacht.

### **Ablauf**

Erwartet werden jedes Jahr im Wintersemester knapp 1.100 neue Studierende, von denen sich an den zwei Einführungstagen im Oktober jeweils 150 pro Stunde – geleitet durch die Startwochen-Tutoren – im Foyer der Zentralbibliothek einfinden. Um eine Führung durch die Bibliothek möglich zu machen und die beiden mit 30 Plätzen ausgestatteten Schulungsräume nicht zu überlasten, wird jede Gruppe erneut durch vier verschiedenfarbige Flyer in vier kleinere Gruppen unterteilt. Gleichzeitig finden in zwei Schulungsräumen Präsentationen und im Lesesaal der Bibliothek zwei Führungen statt. So bedarf es natürlich des parallelen Einsatzes vier Kollegen aus Zentralbibliothek und Teilbibliotheken. Jeder Bibliothekskollege erhält einen genauen zeitlichen Ablaufplan sowie einen Lageplan der Bibliothek mit den Wegen, die einzuschlagen sind, damit es nicht zu einer Kollision der Gruppen kommt.

Die für die Studierenden 60 Minuten betragende Veranstaltung zeigt sich als klare logistische Herausforderung, die eine außerordentlich gute Zusammenarbeit und Koordination aller beteiligten Bibliotheksmitarbeiter voraussetzt.

### **Teilnahme**

Die nachfolgende Tabelle gibt für die Jahre 2008 und 2009 Auskunft über die Zahl der Veranstaltungen im Bereich Basiswissen Informationskompetenz I, die Gesamtteilnehmerzahl sowie die Zahl der Teilnehmer pro Veranstaltung.

Jahr	Veranstaltungen Gesamt	Teilnehmer gesamt	Teilnehmer/ Veranstaltung
2008	40	750	19
2009	36	439 <sup>6</sup>	12

6 Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der Teilnehmer erheblich ab durch ein überaus dichtes Programm in der Startwoche und die damit verbundenen Street-Art-Aktivitäten, die sich auf das ganze Stadtgebiet erstreckten.

### **Feedback**

Für die Veranstaltung Basiswissen Informationskompetenz I wurde kein schriftliches Feedback erhoben.

## **2.2 Basiswissen Informationskompetenz II**

### **Inhalte**

Die Inhalte werden mit den Koordinatoren des Leuphana Semesters abgestimmt, um die Veranstaltungen durch das Anknüpfen an andere Lehrveranstaltungen der Studierenden noch interessanter zu gestalten und den akuten Informationsbedarf zu bedienen. In den vergangenen Jahren gehörte zu einer der bibliotheks- und recherchebezogenen Aufgaben der Studierenden die Erstellung einer Bibliografie.

So wurde im Rahmen der Veranstaltung Basiswissen Informationskompetenz II der effiziente Umgang mit dem Online-Katalog der Universitätsbibliothek als zentraler Zugang zu den vor Ort verfügbaren Informationsmaterialien – zu gedruckten und elektronischen Ressourcen – ausführlich anhand von Beispielen vorgestellt. Es wird erläutert, wie kompetent und zeitsparend Bücher, Zeitschriften und elektronische Dokumente vor Ort recherchiert und im Falle gedruckter Medien in den Regalen der Bibliothek ausfindig gemacht werden können. Thematisiert wird in diesem Zusammenhang auch das Vormerken bereits durch andere Nutzer entliehener Medien sowie die Verlängerung der Leihfrist über das Nutzerkonto.

Das Verwalten von gefundener Literatur und der daraus entnommenen Zitate sowie das Erstellen von Literaturlisten ermöglicht das Literaturverwaltungsprogramm Citavi, das allen Mitarbeitern und Studierenden der Leuphana Universität Lüneburg durch den Erwerb einer Hochschullizenz von Seiten der Universitätsbibliothek in vollem Umfang kostenlos zur Verfügung steht. Zugangsmöglichkeiten zum Programm sowie dessen grundlegende Funktionen werden im Rahmen der Veranstaltung überblickartig vorgestellt und können in einer der regelmäßigen Einführungen „Citavi für Einsteiger“ vertieft werden.

### **Ablauf**

Die Veranstaltung Basiswissen Informationskompetenz II folgt als Teil der Lehrveranstaltungen im Lehrmodul der Universität „Wissenschaft macht Geschichte“<sup>7</sup>

---

7 Die Kurse des Leuphana Semesters werden in thematisch verbundenen Lehreinheiten angeboten, den so genannten Modulen. Die Module im Überblick: „Wissenschaft macht Geschichte“, „Wissenschaft trägt Verantwortung“, „Wissenschaft nutzt Methoden“ und „Wissenschaft kennt disziplinäre Grenzen“. Nähere Informationen hierzu unter: <http://www.leuphana.de/college/leuphana-semester.html>

zeitnah im Oktober. Wieder werden knapp 1.100 Studierende erwartet, die in Gruppen von bis zu 150 Teilnehmern aufgeteilt und im Rahmen von Hörsaalveranstaltungen geschult werden. Seit dem Wintersemester 2009/2010 besteht für alle Erstsemester eine Anmeldepflicht über das Portal „myStudy“.<sup>8</sup> Auf diese Weise besteht ein besserer Überblick über die tatsächliche Auslastung des Hörsaales und die Teilnehmerzahlen. Zusätzlich sorgt die feste Anmeldung für Verbindlichkeit, so konnte auch ein Anstieg der Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr beobachtet werden.

### Teilnahme

Die nachfolgende Tabelle gibt für die Jahre 2008 und 2009 Auskunft über die Zahl der Veranstaltungen im Bereich Basiswissen Informationskompetenz II, die Teilnehmerzahlen sowie die Zahl der Teilnehmer pro Veranstaltung.

Jahr	Veranstaltungen Gesamt	Teilnehmer gesamt	Teilnehmer/ Veranstaltung
2008	10	743	74
2009	9	1.083	120

### Feedback

Für die Veranstaltung Basiswissen Informationskompetenz II wurde in den Jahren 2008 und 2009 im Anschluss an die Veranstaltungen ein schriftliches Feedback erhoben. Im Rahmen des Feedbacks konnte zum einen eine Gesamtnote (Schulnote) für die Veranstaltung vergeben werden (sehr gut – gut – befriedigend – ausreichend – mangelhaft), zum anderen konnte im Rahmen einer offenen Frage erläutert werden, was zu der Note geführt hat – was also besonders positiv oder negativ wahrgenommen worden ist. Hier ein Überblick über die vergebenen Noten:

#### 2008

Note	Anzahl	In %
Sehr gut (1)	80,5*	19
Gut (2)	264,5*	63
Befriedigend (3)	65	15
Ausreichend (4)	14	3
Mangelhaft (5)	0	0

\*) Halbe Noten ergaben sich durch das Ankreuzen zweiter Noten.

8 Vergleichbar mit dem Portal „Stud.IP“

## 2009

Note	Anzahl	In %
Sehr gut (1)	103	21
Gut (2)	292	60
Befriedigend (3)	69	14
Ausreichend (4)	16	3
Mangelhaft (5)	6	1

### 2.3 Basiswissen Informationskompetenz III

#### *Inhalte*

Wiederum als Teil der Lehrveranstaltungen im Modul „Wissenschaft macht Geschichte“ wird im Rahmen der Veranstaltung Basiswissen Informationskompetenz III die Recherche in den vor Ort verfügbaren Datenbanken am Beispiel des Gemeinsamen Verbundkataloges (GVK) demonstriert. Insbesondere wird hierbei auf die Möglichkeit der Fernleihbestellung von nicht in Lüneburg vorhandener Literatur eingegangen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Einführung in die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten elektronischer Ressourcen wie E-Books, E-Zeitschriften und fachbezogener Datenbanken.

#### *Ablauf*

Die Veranstaltung folgt mit nur knappem Abstand zu Teil II. Ebenso wie bei der vorangegangenen Veranstaltung handelt es sich um eine Hörsaalveranstaltung mit jeweils bis zu 150 Teilnehmern. Auch hier gilt die Anmeldepflicht über „myStudy“.

#### *Teilnahme*

Die nachfolgende Tabelle gibt für die Jahre 2008 und 2009 Auskunft über die Zahl der Veranstaltungen im Bereich Basiswissen Informationskompetenz III, die Teilnehmerzahlen sowie die Zahl der Teilnehmer pro Veranstaltung.

Jahr	Veranstaltungen gesamt	Teilnehmer gesamt	Teilnehmer/ Veranstaltung
2008	10	280	28
2009	9	1.056	117

**Feedback**

Für die Veranstaltung Basiswissen Informationskompetenz III wurde in den Jahren 2008 und 2009 im Anschluss an die Veranstaltungen ein schriftliches Feedback erhoben. Im Rahmen des Feedbacks konnte zum einen eine Gesamtnote (Schulnote) für die Veranstaltung vergeben werden (sehr gut – gut – befriedigend – ausreichend – mangelhaft), zum anderen konnte im Rahmen einer offenen Frage erläutert werden, was zu der Note geführt hat – was also besonders positiv oder negativ wahrgenommen worden ist. Hier ein Überblick über die vergebenen Noten:

**2008**

Note	Anzahl	In %
Sehr gut (1)	50	25
Gut (2)	120	61
Befriedigend (3)	22	11
Ausreichend (4)	6	3
Mangelhaft (5)	0	0

**2009**

Note	Anzahl	In %
Sehr gut (1)	18	26
Gut (2)	40	58
Befriedigend (3)	9	13
Ausreichend (4)	2	3
Mangelhaft (5)	0	0

**3. Fazit und Ausblick**

Mit den Ergebnissen der Veränderungen und Erweiterungen im Schulungsbe-  
reich der Universitätsbibliothek Lüneburg in den vergangenen Jahren darf man  
– gemessen an der steigenden Anzahl der Teilnehmer und den konstant positiven  
Rückmeldungen der Nutzer, die für ein erfolgreiches Konzept sprechen – sehr  
zufrieden sein. Dennoch kann und darf es sich nicht um ein statisches Konzept  
handeln. Die Entwicklungen auf dem Informationsmarkt, der voranschreitende  
technische Wandel und auch sich verändernde Ansprüche und Informationsge-  
wohnheiten der nachfolgenden studentischen Generationen, die in der Literatur  
bereits als Digital Natives<sup>9</sup> eingestuft werden, erfordern alljährliche Anpassungen  
des inhaltlichen und nicht zuletzt organisatorischen und technischen Konzeptes.

<sup>9</sup> Vgl. Günther 2007, S. 42

So werden u.a. jedes Jahr die Foliensätze und Inhalte der Veranstaltungen aktualisiert und angepasst.

2009 entstand darüber hinaus auf der Grundlage der Veranstaltungen Basiswissen Informationskompetenz I–III im Rahmen eines vom Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) geförderten Projektes in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Hildesheim und dem Zentrum für Informationsmanagement und virtuelle Lehre Osnabrück (virtUOS) das Online-Tutorial Bib@InfoLit.

Bib@InfoLit greift Inhalte der Veranstaltungen auf, die sich in Lüneburg bereits etabliert haben, wurde und wird jedoch regelmäßig ergänzt um weitere Module z.B. zu den Themen Internetrecherche, Fachdatenbanken und Web 2.0.

In einem späteren Beitrag folgt ein ausführlicher Bericht über Hintergründe, Ziele und Ergebnisse des Projektes sowie erste Erfahrungen mit dem neuen Online-Tutorial in Hildesheim und Lüneburg.

### Literatur

Günther, Johann (2007): *Digital Natives & Digital Immigrants*. Innsbruck, Wien, Bozen: Studienverlag.

Krauss-Leichert, Ute (2008): *Teaching Library. Eine Kernaufgabe für Bibliotheken*. 2., durchges. Aufl. Frankfurt am Main: Lang.

Lux, Claudia; Sühl-Strohmeier, Wilfried (2004): *Teaching Library in Deutschland. Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz als Kernaufgabe für Öffentliche und Wissenschaftliche Bibliotheken*. Wiesbaden: Dinges & Frick.